

„HOME - Wattenwil“

zuhause sein

Konzept:

Betreutes Wohnen von Mutter-Kind oder von Einzelpersonen

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Zielgruppe/ Ziel
3. Angebot /Schwerpunkt
4. Aufnahmekriterien
5. Ablauf/Aufenthaltsgestaltung
6. Modelle der Begleitung im Überblick / Finanzierung
7. Mitarbeiter

1. Einleitung

„HOME“ begleitetes Wohnen bietet Menschen in stark belasteten Lebenssituationen und/oder mit psychischen Belastungen, Unterstützung und Begleitung in einem wertschätzenden Umfeld an.

Für die Klienten steht eine eigene, möblierte Wohnung zur Verfügung, sowie professionelle Alltags-Begleitung.

2. Zielgruppe/Ziele

1. Begleitung/Betreuung Mutter und Kind (= Vater und Kind oder Eltern und Kind)

Durch eine geregelte Tagesstruktur und Begleitung der Mutter in Erziehungsfragen, soll das Wohl des Kindes und der Mutter gewährleistet sein.

Wir respektieren und fördern dabei die Mutter in ihrer Funktion als Erziehungsberechtigte. Die Mutter soll nebst der Kinderbetreuung auch die Möglichkeit haben, sich beruflich zu orientieren oder eine Ausbildung zu machen. Während dieser Zeit wird die Kinderbetreuung von uns sicher gestellt.

2. Einzelpersonen

Menschen mit sozialen Problemen oder mit psychischen Störungen sollen unterstützt und gefördert werden, um sich in ihrer Selbständigkeit und Eigenständigkeit entfalten und sich integrieren zu können. Ziel ist die Förderung der sozialen Kompetenzen und die Orientierung für die berufliche Eingliederung, damit die Klienten fähig werden ein Berufspraktikum oder eine Ausbildung zu machen.

3. Angebot/Schwerpunkt

Angebot:

- Betreutes Wohnen / Stationär

Alltags-Begleitung: Begleitung in der Entwicklung der Alltagskompetenzen, wie kochen, putzen, waschen, einkaufen ect.

Choachinggespräche: Diese Gespräche werden als Wegbegleitung, Orientierung im Prozess verstanden. Der Mensch wird in seiner einzigartigen Individualität gesehen und gefördert. Der psycho-soziale "IST – Zustand " wird definiert (Soziale Anamnese) und Ziele, sowie der Handlungsplan werden vereinbart, sie dienen allseits als Orientierung im Prozess.

Gemeinschaft: (Mittagstisch / Abendtisch): Tischgemeinschaft fördert das Zugehörigkeitsgefühl und das Miteinander, darum ist das gemeinsame Essen ein wertvoller Beitrag in der Begleitung.

Ausgewogene und gesunde Ernährung ist uns dabei sehr wichtig

Freizeitgestaltung: Regelmässige Ausflüge und Freizeitaktivitäten, so wie feiern von Festen sind sinnvoll für den Vertrauens - und Beziehungsaufbau.

Kinderbetreuung: In der Tagesbetreuung bieten wir als Fachpersonen dem Kind persönliche Sicherheit (ruhiger Ort), Orientierung und Stabilität. Gleichzeitig wird das Kind in seiner Entwicklung entsprechend seinen Interessen und Fähigkeiten gefördert. Kontakte zu anderen Kindern werden gesucht und aufgebaut.

Schwerpunkte:

- Jede/r Klient/in soll sein/ihr eigenes Potential entdecken und entfalten können.
- Klient/innen sollen in ihrer Eigenständigkeit und Selbständigkeit unterstützt und gefördert werden.
- Ein wertschätzender Rahmen bietet die Möglichkeit, dass jeder Klient/Mitbewohner sich angenommen fühlt und sich entfalten und entwickeln kann. Und damit seinen persönlichen Weg zur Lebensbewältigung und zur beruflichen Integration suchen und finden kann.
- Die familiäre Situation der Klient/innen soll stabilisiert und positiv konnotiert und verändert werden. Dazu ist die Zusammenarbeit mit Herkunftsfamilie und den Fachstellen wichtig.
- Soziale Fähigkeiten werden geübt und Ängste und Blockaden sollen abgebaut werden
- Bei alleinerziehenden Eltern soll die vertrauensvolle Beziehung zwischen Elternteil und dem Kind gestärkt werden. Im Lernfeld „Kindererziehung“ geben wir direkte und praktische Hilfestellungen und Unterstützung
- Klient/innen lernen bei Bedarf, *verantwortlich* mit Geld umzugehen (Umgang mit dem persönlichen Budget). Dies als wichtiger Schritt in die Eigenständigkeit
- Klient/innen sollen sich als einen Teil unserer Gesellschaft erleben können. Das kann der Kontakt zur Herkunftsfamilie sein, oder der Kontakt in eine Dorfgemeinschaft durch Sport, Hobbys, Treffen mit Gleichgesinnten (zum Beispiel Kontakt aufbauen zu Müttern mit Kleinkindern ...), oder die Arbeitsbeziehungen stärken.

4. Aufnahmekriterien

- Bereitschaft zur Zusammenarbeit
- Bereitschaft sich an die Hausordnung zu halten.

- Kein akutes Suchtproblem
- Geregelte Kostengutsprache
- Unfall-, Hausrat und Haftpflichtversicherung ist abgeschlossen
- Gegenseitiges Einverständnis ist Grundlage des Aufenthaltes.

Aufnahmeprozedere:

- Erstkontakt bei Interesse: Herr oder Frau Kobel: Tel. 031 812 70 50 / mail: info@home-wattenwil.ch
- Besuch: Klären des Bedarfs und vorstellen des Angebots (womöglich zusammen mit den Kostenträgern)
- Falls erwünscht, Schnuppertage abmachen
- Einholen der Kostengutsprache
- Eintrittstermin vereinbaren

5. Ablauf/Aufenthaltsgestaltung

- In der Regel dauert der Aufenthalt zwischen 6 und 18 Monaten. Im Einzelfall kann eine längere Platzierung vereinbart werden.
- Den Klient/innen (betreutes und begleitetes Wohnen) steht eine möblierte Wohnung/Zimmer zur Verfügung. Die Mitarbeiter/innen von HOME wohnen in unmittelbarer Nähe / Nachbarschaft (bei dem Angebot vom begleiteten Wohnen im gleichen Haus).
- Mittagessen oder Nachtessen in der Wohngemeinschaft (nach individueller Absprache)
- Gruppenaktivitäten
- externe professionelle Unterstützung nach Bedarf

6. Mitarbeiter

Peter Kobel
Dipl. Pflegefachmann HF
Institutionsleitung

Corinne Messer
Sozialpädagogische Mitarbeiterin, Beratung
Fachliche Leitung (Co Leitung)

Kerstin Kobel
Kindergärtnerin, Familienbegleiterin,
Kinderbetreuung / Alltags-Begleitung
Fachliche Leitung (Co Leitung)

Irene Studer
Supervision, Team - und Organisationsberatung durch:
www.avenira.ch